

Kanton Zug: Höchstes Holzhochhaus der Schweiz entsteht

1.500 Bewohner, 2.000 Studierende und über 2.500 Arbeitsplätze: Das Areal Suurstoffi in Risch Rotkreuz, Kanton Zug, entwickelt sich zu Lern- und Arbeitsstätte, Wohnquartier und Erholungszone. Auf dem insgesamt etwa 10 Hektar großen Areal mit dem Nachhaltigkeitsziel „Zero-Zero“ entsteht mit einer Gesamthöhe von 60 Metern das höchste Holzhochhaus der Schweiz. Es gilt als besonders innovativ und ist zusammen mit einem weiteren Gebäuden Teil des neuen Campus der Hochschule Luzern (HSLU). Drees & Sommer begleitet den Neubau der Bildungsbauten auf dem Baufeld 1 des Areals Suurstoffi West mit Lean Construction Management.

Bauherrin des integrierten nachhaltigen Quartiers, das eine Verbindung zwischen Wohnen, Arbeiten und Freizeit schafft, ist die Zug Estates AG. Die beiden ersten Bauetappen, in deren Rahmen rund 19.000 Quadratmeter kommerzielle Fläche erschlossen und 384 Wohnungen an die Nutzer übergeben wurden, sind bereits abgeschlossen. Einen wichtigen Ankerpunkt des Gebiets bildet der bis Herbst 2019 entstehende Hochschulcampus. Er ist Teil eines Projekts mit zwei Holzhochhäusern und einem dazwischenliegenden Betonbau nach den Entwürfen der Arbeitsgemeinschaft Büro Konstrukt & Manetsch Meyer Dipl. Architekten ETH aus Luzern. Mit 14 Stockwerken und 60 Metern Höhe wird eines der innovativen Holzhochhäuser zum höchsten seiner Art in der Schweiz. Auf den ca. 42.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche der neuen Gebäude entsteht Platz für Unterrichtsräume der Wirtschafts- und Informatikdepartments der HSLU, Büro- und Retailflächen. Die Grundsteinlegung des Projekts fand am 22. Februar 2018 statt.

Innovative Verknüpfung verschiedener Methoden

Durch Lean Construction Management, eine Übertragung des aus der Automobilindustrie stammenden Lean-Prinzips, integrierte Bauleistik und die Einbindung in die digitale Planungsmethode Building Information Modeling (BIM) stellt Drees & Sommer einen geregelten Bauablauf sicher. BIM ermöglicht die sinnvolle Integration und Nutzung aller notwendigen Daten über die verschiedenen Projektphasen hinweg. Für den Neubau des Hochschulcampus wird eine innovative Software eingesetzt, die eine integrierte Nutzung von Bauleistik, BIM und LCM ermöglicht.

„Gerade bei großen, anspruchsvollen Projekten mit vielen Beteiligten wie beim Hochschulcampus der HSLU bietet sich die Lean-Methodik an, denn hier steht die Optimierung des Gesamtprozesses im Fokus. Diesen erarbeiten alle Beteiligten gemeinsam. Potenzielle Risiken werden so deutlich schneller

sichtbar, Termin-, Kosten- und Qualitätsziele können eingehalten werden“, erklärt Paul Schneider, Senior Projektpartner der Drees & Sommer SE.

Quartier setzt „Zero-Zero“ als Ziel

Das Areal Suurstoffi nimmt in der Schweiz eine Vorreiterrolle ein. Ziel des Energiekonzepts ist das Prinzip „Zero-Zero“: ein komplett CO₂-freies Quartier. „Die Holzbauweise der neuen Hochschulgebäude fügt sich optimal in den Nachhaltigkeitsgedanken des Areals ein, denn Holz gilt im CO₂-neutralen Bauen als besonders vorbildlich im Vergleich zu anderen Baustoffen. Außerdem bringt der Elementbau weitere Vorteile wie etwa ein hohes Bautempo mit sich“, sagt Peter Diggelmann, der Generalplaner-Leiter der Suurstoffi Baufeld 1 GmbH. Sowohl in der Herstellung, bei Transport und Montage als auch beim Rückbau ist Holz Vorbild, denn ein geringer Kohlendioxid-Ausstoß wirkt sich positiv auf die Ökobilanz aus. Isolierende, schall- und wärmedämmende Eigenschaften sprechen außerdem für den Einsatz. Neben den Holzhochhäusern wird auch das Gartenhochhaus Aglaya mit seinen in die Fassade integrierten Pflanzen für eine positive Öko-Bilanz im Quartier sorgen. Außerdem hinzu kommen solare Nutzung, mehrere dynamische Erdwärmesonden-Speicher und ein Anergienetz des Areals.



Bildunterschrift: Mit einer Gesamthöhe von 60 Metern wird eines der Gebäude auf dem Campus der Hochschule Luzern zum höchsten Holzhochhaus der Schweiz. ©Zug Estates

* * *

Drees & Sommer: Innovativer Partner für Beraten, Planen, Bauen und Betreiben.

Drees & Sommer begleitet private und öffentliche Bauherren sowie Investoren seit über 45 Jahren bei allen Fragen rund um Immobilien und Infrastruktur. Das partnergeführte Unternehmen mit Hauptsitz in Stuttgart ist mit rund 2.400 Mitarbeitern an insgesamt 43 Standorten weltweit vertreten.

Seine Leistungen erbringt Drees & Sommer unter der Prämisse, Ökonomie, Qualität und Ökologie zu integrieren. Diese ganzheitliche und nachhaltige Herangehensweise heißt bei Drees & Sommer „the blue way“.

Drees & Sommer steht gemeinsam mit EPEA Internationale Umweltforschung in Hamburg für Cradle to Cradle® in der Baubranche und bringt Bauherren, Investoren, Architekten und Produkthersteller zusammen, um das Thema voranzutreiben.